



Der Torwächter

Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatgeschichte
der Stadt Müncheberg e. V.



Nr. 80/2017
Weihnachtsausgabe



Sehr geehrte, liebe Vereinsmitglieder,

wieder ist ein Jahr fast zu Ende, welches wie im Flug vergangen ist. Gerade haben wir unsere schöne Weihnachtsfeier gehabt und eine ebenso schöne Weihnachtsausstellung unter dem Motto „Weihnachten im Erzgebirge“ eröffnet.

Für die ersten beiden Tage unserer Weihnachtsausstellung können wir eine gute Bilanz ziehen. An dieser Stelle gilt auch in diesem Jahr wieder der besondere Dank des Vorstands unserem Vereins- und Vorstandsmitglied Annett Steffens-Pritzkuleit, welche mit viel Liebe und in bewährter Manier wie in jedem Jahr diese Ausstellung konzipiert und aufgebaut hat. Ebenso herzlich bedanken wir uns bei den zahlreichen Leihgebern, die uns viele Ausstellungsgegenstände zur Verfügung gestellt haben, sowie den Imkerinnen Frau Kornemann und Frau Ramm für das Angebot ihrer Erzeugnisse aus der Imkerei, den Frauen des Handarbeitszirkels der Stadtpfarrkirche St. Marien für die Präsentation ihres Könnens und unserem Vereinsmitglied Ute Schüttenberg für ihren Bücherbasar.

Das Jahr 2017 ist für unseren Verein wiederum ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr gewesen. Auf der Hauptversammlung am 1. September konnten wir für die letzten 3 Jahre und damit auch für das I. Halbjahr 2017 eine sehr gute Bilanz ziehen und uns über die zahlreichen Aktivitäten unserer Mitglieder freuen.

Im gesamten Jahr 2017 können wir z. B. wieder auf die schönen Blumenschauen, unsere Mitwirkung beim Kaiserbergfest der Stadt, eine gelungene Exkursion nach Neuzelle und ins Schlaubetal, 13 Vorträge, mehrere Stadtführungen, unser Frühlingsfest, die Renovierung unseres Versammlungsraumes und vor allem auch wiederum auf 3 Publikationen („Historie der Forschungsinstitute in Müncheberg“ und „Müncheberger Lebensläufe“ Teile IV und V) zurückblicken. Allen Vereinsmitgliedern, welche an diesen Aktivitäten sowohl in kleinerem als auch in größerem Maße beteiligt gewesen sind, danke ich im Namen des Vorstands sehr herzlich.

In diesen Tagen sind wir noch einmal mit der Betreuung der Kinder von 4 Müncheberger Kitas und 13 Schulklassen der Grundschule, d. h. ca. 380 Kindern, in unserer Weihnachtsausstellung sowie der weiteren Besucher am 3. Adventswochenende gefordert. Hier gilt auch all den Vereinsmitgliedern und weiteren Münchebergerinnen und Münchebergern, die sich diesbezüglich mit Kuchen backen und Dienst in der Zeit vom 9. bis zum 17. Dezember eingebracht haben bzw. noch einbringen, ein ganz großes Dankeschön. Ein ebenso herzlicher Dank geht an die GEKO GmbH für ihr Sponsoring bei der Betreuung der Kinder in der Weihnachtsausstellung und die Förderung unserer Arbeit mit den Kindern durch die finanzielle Zuwendung seitens des Ortsbeirates Müncheberg.

Allen Vereinsmitgliedern und all denen, welche die Arbeit unseres Vereins in diesem Jahr in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben, wünsche ich im Namen des Vereinsvorstands und in meinem persönlichen Namen ein geruhames und gesundes Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und alles erdenkliche Gute sowie beste Gesundheit, Glück und Wohlergehen für das Jahr 2018.

Ihr

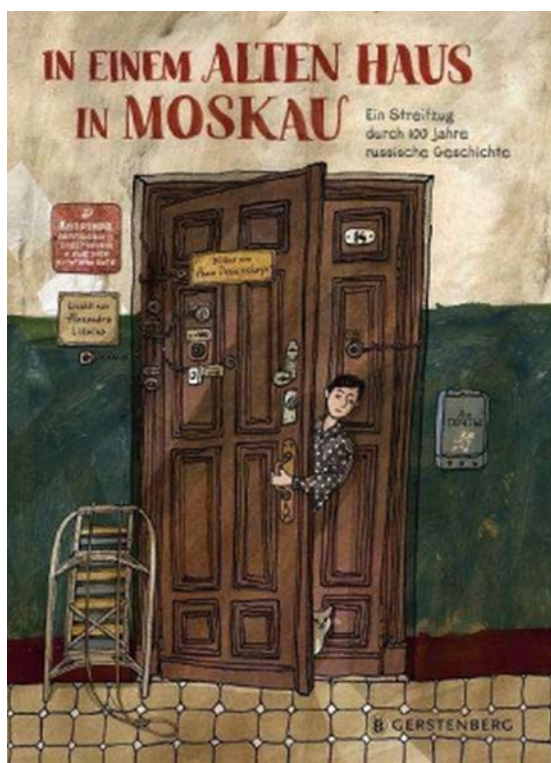
Frank Geißler
Vorsitzender

Das DÜSTERE und das HEITERE –

Unser Verein als Gastgeber des 5. Internationalen Bilderbuchfestivals in Müncheberg

Unter obigem Motto standen die vielfältigen Veranstaltungen, die in der vorletzten Novemberwoche auf Initiative des Fördervereins der Stadtpfarrkirche Müncheberg (Frau Dr. Irmtraut Zaspel) in unserer Heimatstadt stattfanden. Es bildete ebenso die Klammer der beiden Workshops am 22. und 23. November 2017 in unserem Vereinsdomizil – und damit ist nicht nur das Wetter der beiden Tage charakterisiert.

Schülerinnen und Schüler der beiden 6. Klassen der Grundschule Müncheberg erlebten spannende, lehrreiche, aber auch emotionale Stunden mit der jungen russischen Bilderbuch-Illustratorin Anna Desnitskaya (Jg. 1987). Schon beim Besuch der Ausstellung in der Stadtpfarrkirche eröffnete sich den Kindern eine Welt der Begegnung mit russischer bzw. sowjetischer Geschichte des 20. Jahrhunderts. Umrahmt mit Gegenständen aus unserem Vereinsarchiv, lauschten die Sechstklässler anhand großformatiger Tafeln mit überraschend detailreichen Illustrationen aus dem Buch „In einem alten Haus in Moskau“ (Gerstenberg Verlag Hildesheim 2017) persönlichen Erläuterungen der Künstlerin anhand deren Familiengeschichte.



Nach dem Rundgang, bei dem auch im Buch geblättert werden konnte, empfing unser Verein die Klassen 6 b (Frau Konrad) und 6 a (Frau Marschel) im „historischen Klassenzimmer“ zum Hauptpunkt dieser beiden Vormittagsveranstaltungen.

Anna Desnitskaya zauberte aus ihrer großen Papiertüte viele, oft eigenartige Gegenstände aus dem Alltag der sowjetischen Bevölkerung hervor und ließ die Kinder raten, worum es sich handeln könnte. Als besonders schwierig erwies sich der Fall einer kleinen Blechdose, auf deren Deckel das Wort „Жемчужина (Perle)“ eingeprägt war. Es handelte sich um ein Behältnis für Zahnpulver für die ganze Familie – garantiert fluoridfrei, heute wiederentdeckt und empfohlen als gesundheitschonender Ersatz für Zahncreme.

Erheiterung vor allem bei den Erwachsenen lösten zwei Varianten von Strumpfhaltern bzw. Hüftgürteln aus, eine „echt russische“ Ausführung aus den 1960ern und eine „Luxus-Import“-Version aus der DDR der 1970er Jahre.

Anna und auch die kundige, aber ebenso junge Dolmetscherin Alena Epifanova gaben sich sichtlich Mühe, den Kindern den Namen DeDeRon als RGW-Alternative zum Nylon zu erklären, hoben auch die gegenüber Baumwolle nicht so komfortablen Trageeigenschaften der Synthesefaser hervor. Besonders aufschlussreich (und durchaus Erinnerungen weckend) auch die detailliert erläuterten Varianten der Reparatur von dünnen Damen-Nylonstrümpfen. Zu diskutieren wäre einmal die Frage, ob auch „bei uns“ unter anderem das Einwirken blonder (!) Haare bekannt war.

Diesem lebhaften Frage-Antwortspiel schloss sich der schöpferische Teil des Workshops an. In etwa einer Dreiviertelstunde hatten die Kinder die Möglichkeit, selbst Erlebtes oder Ererbtes aus der Familiengeschichte zeichnerisch zu Papier zu bringen. Die Motive reichten von den Groß- und Urgroßeltern über den (verstorbenen oder kranken) Tierliebbling bis zu den ersten eigenen Fußballschuhen Gr. 25 (5. Lebensjahr).

Anschließend stellte jedes Kind sein Werk der Klasse und der Künstlerin vor und gab dazu ein paar Erläuterungen. Dabei flossen gelegentlich sogar reichlich Tränen in Erinnerung an Liebgewonnenes, nun Verlorenes... Die Künstlerin dankte allen Kindern mit herzlichen Worten für ihre Mitarbeit und drückte die Hoffnung aus, einmal wieder Gelegenheit zu einem Besuch in Müncheberg zu bekommen.

Interessant für den Beobachter waren gewisse Unterschiede zwischen den beiden sechsten Klassen, Disziplin, Motivation, Arbeitseifer und Ansprechbarkeit der Mädchen und Jungen betreffend, doch insgesamt hinterließen die beiden Vormittage bei mir ein gutes Gefühl. In der 6a lernen auch zwei syrische Jungen, selbstlos unterstützt von den Klassenkameraden. Anna Desnitskaya und Alena Epifanova verstanden es in ihrer freundlichen Art, auf ganz natürliche Weise, bei den Mädchen und Jungen ein Interesse, wohl auch eine erste innere Bindung zur fremden Kultur im Osten Europas zu wecken.

Am zweiten Tag schaute Frau Voigtländer als Leiterin der Grundschule vorbei und überzeugte sich von der guten Arbeitsstimmung ihrer „Zöglinge“. Ich ließ sie einen Blick in das genannte Buch werfen (das auch eine Empfehlung für alle Großeltern als besonderes Weihnachtsgeschenk sein kann) und warb für eine gezielte Nachbereitung des Workshop-Erlebnisses mit den Kindern. Auch beide Klassenleiterinnen nahmen das gern an – sehen zugleich mit etwas Wehmut auf die bevorstehende Auflösung ihrer Klassenverbände, wenn nach der 6. die Grundschule beendet ist. Doch zunächst steht der Besuch unserer Weihnachtsausstellung im Kalender.

Gemeinsam mit den Veranstaltern des 5. Internationalen Bilderbuchfestivals hoffe ich nach diesem zweitägigen Ereignis auf eine Fortsetzung und wenn möglich Verstärkung der Reihe. Die vielfältigen Begegnungen in der Stadtpfarrkirche und in unserem Domizil gaben mir Gelegenheit, auf unser Wirken als Heimatgeschichtsverein aufmerksam zu machen. Unmittelbares Interesse an engerer Zusammenarbeit besteht beim Förderverein der Stadtpfarrkirche. Und einer der Jungen aus der 6a wurde mir von seiner Klassenleiterin als besonders geschichtsinteressiert und -bewandert vorgestellt: Vielleicht ein neuer Anfang für eine Jugendgruppe?

Dr. Ralf Dannowski

Impressionen von der Eröffnungsveranstaltung des 5. Internationalen Bilderbuchfestivals

(Für weitere Informationen: www.bilderbuchfestival.de)



Bericht über die Weihnachtsfeier des Müncheberger Heimatgeschichtsvereins am 08.12.2017

Am 08.12.2017 war es wieder soweit. Ein Jahr ist vergangen, die Adventszeit ist da und unser Verein beschließt wie in jedem Jahr seine Arbeit mit der großen Weihnachtsausstellung und der Weihnachtsfeier.

Zu dieser hatten sich 31 Mitglieder eingefunden, die in geselliger Runde im schön gestalteten Vereinsraum auf das Programm warteten.

Dieses zeigte sich als erstes mit den bunt gewürfelten Buffettischen und der Getränkecke, denn wie schon Jahre zuvor hatten wir uns 2017 dazu entschieden, wieder einmal die Vielfalt der Koch- und Speisenzubereitungs-künste der einzelnen Vereinsmitglieder wirken zu lassen, was zu einem wirklichen Erfolg des Abends wurde.

Doch ehe es dazu kam, wurde der Kultur gehuldigt, denn unser stellvertretender Vereinsvorsitzender Dr. Ralf Dannowski beschenkte uns mit einem Klavierkonzert, in dem er 3 Stücke von Beethoven und eines von Schumann spielte, die so gut ankamen, dass sich selbst unser altes Klavier wunderte.

Dann wurde das Buffet gestürmt und nach der Speisung gab es wie in jedem Jahr den Eröffnungsbesuch der Weihnachtsausstellung im oberen Flur und im Ausstellungsraum.

In diesem Jahr steht die Ausstellung unter dem Titel „Weihnachten im Erzgebirge“ und sie ist so schön, dass sich viele Menschen diese anschauen sollten. Mehr dazu sage ich hier nicht, denn auf den Folgeseiten wird diese Ausstellung extra gewürdigt.

Nach dem Besuch der Ausstellung gab es noch ein schönes Klaviernachspiel mit dem Titel „Knecht Ruprecht“. Das war gewissermaßen das Vorspiel für die Dankesrede unseres Vereinsvorsitzenden Frank Geißler, der Dankeschön-Weihnachtsgaben des Vereinsvorstandes und auch zahlreiche persönliche Geschenke verteilte.

Danach gab es genügend Zeit für alle, sich über Gott, die Welt, die Menschen und weitere Themen zu unterhalten, was auch in kleineren Gruppen ausführlich getan wurde, bis sich gegen 21 Uhr die meisten verzogen und die letzten gleich noch die Cafeteria für das Wochenende eingeräumt hatten.

Es war erfreulich, dass auch die meisten der Ältesten aus unserem Verein mit dabei waren und viel Sitzfleisch mitgebracht hatten.

Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei allen, die an der Organisation und Gestaltung der Feier mitgewirkt haben, wünsche allen eine gesegnete Adventszeit und ein Frohes Weihnachtsfest.

Herzlich euer ehemaliger Torwächter Horst Grothe







Eine wunderbare Ausstellung „Weihnachten im Erzgebirge“!!!

Auch in diesem Jahr können wir sowie unsere großen und die vielen kleinen Besucher wieder eine sehr schöne Ausstellung bewundern. Als gebürtiger Erzgebirgler aus der „Spielzeugecke“ rund um Seiffen kann ich aus vollem Herzen sagen, dass diese Ausstellung unserer „Weihnachtsfrau“ Annett Steffens-Pritzkeleit ganz toll gelungen ist und danke ihr dafür sehr, sehr herzlich. Liebe Annett, mach weiter so!

Natürlich muss auch unbedingt gesagt werden, dass zu dieser Ausstellung wieder zahlreiche Leihgeber beigetragen haben, denen an dieser Stelle ein großes Dankeschön gehört. Das betrifft vor allem die Familien Diedtemann, Löhr-Schibilski, Dr. Barkusky, Piotrowski, Grahneis, Dr. Roth, Geißler, Katschmarek und Steffens sowie desweiteren unsere Vereinsmitglieder Fam. Dr. Mirschel, Dr. Ralf Dannowski, Dr. Wolfgang Domscheit, Brigitte Ehrich, Karin Hildebrandt, Dieter Lucke und Gisela Respondek.



Die „Weihnachtsfrau“ Annett Steffens-Pritzkeleit







In der Woche vom 11. bis zum 15. 12. hatten wir uns auch wieder viele kleine Gäste aus den 4 Müncheberger Kitas sowie alle Klassen der Grundschule für jeweils eine Schulstunde eingeladen und ihnen die Ausstellung gezeigt, ihnen Geschichten vorgelesen und sie mit selbst gebackenem Kuchen, Kakao sowie Obst und kleinen Süßigkeiten bewirtet.

Das hat allen daran Beteiligten wieder großen Spaß gemacht und ihnen sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt. Ein ebenso herzlicher Dank gilt allen fleißigen Kuchenbäckerinnen und -bäckern, welche für diese Woche und die 4 Ausstellungstage insgesamt sage und schreibe 40 Kuchen zur Verfügung gestellt haben!!

Frank Geißler



Magdalena Reissig

Das letzte Blatt

Es hängt nur noch ein einz'ges Blatt
dort am Kalender. Dünn und matt
ist er geworden mit der Zeit.
Nun weiß das Jahr, es ist soweit,
denn seine stolze Jahreszahl
heißt morgen schon: Es war einmal.
Das letzte Blatt, es schaut mich an,
als fragt es leis': Denkst du noch dran,
an alles, was das Jahr gebracht,
was dankbar dich und froh gemacht,
auch daran, was an Kummer war
in diesem nun vergang'nen Jahr?

Was mir das Jahr gegeben hat,
schließt in sich ein dies letzte Blatt.
Voll Staunen muss ich es gesteh'n,
mehr Licht als Schatten durft' ich sehn.
Und Dank und Staunen nehm ich mit,
und geh' getrost den nächsten Schritt.
Es wartet ja, wie wunderbar,
das erste Blatt vom neuen Jahr.



**Dem Vereinsarchiv sind in den vergangenen Tagen wieder zahlreiche Gegenstände übergeben worden.
Wir bedanken uns sehr herzlich bei:**

Andreas Gehrke für ein Heft „Informationen zur politischen Bildung“ Nr. 334 (3/2017/),
Frank Geißler für Zeitschriften „Die Mark“, Bauzeichnung eines Hauses in der Wasserturmsiedlung, Schulunterrichtsmaterialien (Landkarten), Lageplan 1:4.000 der Müncheberger Siedlung, zahlreiche topografische Karten bzw. Messtischblätter von Müncheberg und Umgebung aus DDR-Zeit im Maßstab 1:10.000, 1: 25.000 und 1:50:000,
Herrn Grahnis für zahlreichen Weihnachtsbaumschmuck, einen beleuchteten und drehenden Weihnachtsengel sowie 2 historische Weihnachtsbaumständer,
Familien Jaitner/Wohlgehagen für 2 historische Thermometer,
Fam. Pröhl für weihnachtliche Minibaumanhänger,
Familie Roßhalm für diverse Unterlagen zu Müncheberg, u. a. „Müncheberger Handwerksgeschichte“ (herausgegeben zu den II. Müncheberger Handwerker- und Händler Tagen 1992).



Wir gratulieren sehr herzlich unseren Vereinsmitgliedern

**Hildegard Baumert zum 80. Geburtstag am 30.01.2018
und Gisela Respondek zum 80. Geburtstag am 18.02.2018**

**und wünschen alles erdenklich Gute sowie vor allem
beste Gesundheit!**

Eine Mitteilung des Vorstandes

Auf der Mitgliederversammlung am 1. September 2017 haben wir beschlossen, im Jahr 2018 eine Hobbyschau unserer Vereinsmitglieder durchzuführen. Obwohl der genaue Termin dieser Ausstellung noch nicht feststeht (voraussichtlich Mai/Juni), bitten wir schon jetzt alle Mitglieder, welche zu dieser Ausstellung beitragen möchten, sich darauf vorzubereiten, damit auch diese Schau ein voller Erfolg werden kann.

Impressum

Herausgeber: Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e.V.
Redaktion/Gestaltung: Frank Geißler
Druck: DTP Werbung Müncheberg
Erscheinungsdatum: 14.12.2017

Dieses Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Mitglieder des Vereins für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg verteilt. Nichtmitglieder können das Mitteilungsblatt zum Preis von 3,00 € bei Frank Geißler erwerben. Das Blatt ist ebenso auf der Website des Vereins (www.heimatverein-muencheberg.de) enthalten.

Redaktionelle Beiträge bitte an Frank Geißler, Kleiststraße 4, Tel. 89316, E-Mail: geissler43@t-online.de
Konto-Nr. des Vereins: DE29 1705 4040 3600 6445 47 BIC: WELADED1MOL